



Presseinformation

MiQua...op Jöck! Zeitreisegepäck für den Unterricht mit allen Sinnen

Köln, 27. April 2022. Noch ist das „MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln“ eine Baustelle, doch schon jetzt bieten die Fördergesellschaft MiQua-Freunde e.V. und das MiQua-Museumsteam spannende und innovative Vermittlungsangebote für verschiedene Zielgruppen durch das Outreachprojekt „MiQua...op Jöck!“ an. Abwechslungsreiche Zugänge und der Einsatz multimedialer Elemente schaffen Anknüpfungspunkte für diverse Zielgruppen und deren Partizipation unabhängig von Vorwissen.

Am 26. April präsentierten Mitarbeiter*innen der **MiQua-Freunde** und des **MiQua** in den Räumen des Apostelgymnasiums in Köln-Lindenthal gleich zwei unterschiedliche Ausführungen des „MiQua...op Jöck!“. Die mobilen Entdeckermöbel sind für den Einsatz in Schulen, Vereinen oder anderen Orten gedacht. Diese „Outreach“- Angebote sind interaktive Forscherboxen und bewegliche Mitmachausstellung, sie nutzen verschiedene Medien für die Vermittlung von analogen und digitalen Inhalten und bieten ganzheitliche Lernerlebnisse mit allen Sinnen.

Bei dieser Netzwerkveranstaltung in der Bildungspartnerschule des MiQua konnten Lehrer*innen die rollbaren Kofferquader kennenlernen, ausprobieren und erste Erfahrungen austauschen. Denn das **„MiQua...op Jöck! Stadt im Mittelalter“** wurde bereits von zwei Klassen des Apostelgymnasiums erprobt. Lehrer*innen berichteten begeistert von ihren praktischen Eindrücken und Erfahrungen. Da sich die Inhalte am Lehrplan orientieren, lässt sich diese besondere Lernmöglichkeit sehr gut in den Unterrichtsablauf einbinden. So erkunden Kleingruppen beim **„MiQua...op Jöck! Stadt im Mittelalter“** via Tablets mit der **Lern-App „BIPARCOURS“** Aspekte mittelalterlichen Lebens am Beispiel Kölns. Die Schüler*innen erforschen mithilfe historischer Quellen, wie Urkunden und Plänen, die Straßen, Märkte und Wehranlagen der Stadt. Ein Bastelbogen macht deutlich, wie sich die Machtverhältnisse im Laufe der Zeit verschoben. An den Duftstationen wird erschnuppert, welche Gerüche zu religiösen Anlässen gehörten oder Hinweise auf wirtschaftliche Entwicklungen liefern. Originale Objekte und Replikate lassen mit Augen und Händen den damaligen Alltag erleben.

„Wenn die Besucherinnen und Besucher momentan leider noch nicht in unser Museum kommen können, dann muss das Museum eben zu ihnen kommen“, konstatiert **Dr. Thomas Otten**, Direktor des MiQua. „Mit dem MiQua...op Jöck! tun wir genau das und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, sich mit unserem Museum und seinen Inhalten intensiv zu befassen. Das ist zum einen für die Schulen ein exklusives Vergnügen und eine willkommene Bereicherung des Lehrangebotes, und für das MiQua der ideale Testlauf, wie wir unsere Forschungsergebnisse, wie wir Geschichte und Kultur aus 2000 Jahren Stadtgeschichte gut vermitteln.“

Der **neue Kofferquader „MiQua...op Jöck! Jüdisches Leben in Deutschland“** wurde gestern erstmals öffentlich präsentiert. Hier finden Interessierte Zugang zu jüdischem Alltag und jüdischer Kultur in Geschichte und Gegenwart. Ein inklusiver Tastplan zeigt die Besonderheiten und Gebäude des mittelalterlichen jüdischen Viertels in Köln auf.



Aber auch andere Städte, Regionen und ihre Bewohner*innen spielen bei verschiedenen Aspekten eine Rolle. Allgemeinere Themen – was ist eine Besamimbüchse und wie riechen die darin enthaltenen Gewürze? – eröffnen weitere facettenreiche Einblicke. Medienstationen zeigen die Vielfalt und Individualität jüdischer Identität auf. Die Mitmachangebote fördern den Abbau von Klischees oder Vorurteilen und regen zu Diskussionen über das Zusammenleben in einer offenen Gesellschaft an. Erstmals bietet der neue Koffer auch die Einbindung einer Virtual Reality-Station (VR), bei der sich die Nutzer*innen in digital rekonstruierten Szenarien bewegen und so Kenntnisse über das historische Stadtbild erhalten. Die Station wurde in Kooperation mit dem Edutainment-Anbieter TimeRide entwickelt. Mithilfe mobiler VR-Brillen reisen die Schüler*innen zunächst mit einer Straßenbahn durch die Kölner Glockengasse in den 1920er Jahren, anschließend eröffnet ein 360-Grad-Panorama samt Audio-Kulisse den Blick auf die dortige Synagoge. Das immersive Angebot erlaubt es Schüler*innen, auf emotionale Art und Weise direkt in das historische Umfeld einzutauchen.

„Mit Virtual Reality werden Schauplätze des jüdischen Lebens in Köln wieder unmittelbar erfahrbar“, erklärt Jonas Rothe, Gründer und Geschäftsführer der TimeRide GmbH. „Wir freuen uns daher sehr, dass wir gemeinsam mit dem MiQua einen so bedeutenden Ort wie die Synagoge in der Glockengasse besonders für junge Menschen virtuell veranschaulichen können.“

Der Schauplatz der Synagoge in der Glockengasse ist auch eine zentrale Station der TimeRide GO!-Stadtrundgänge durch Köln. Die mit dem urbanana Award 2022 ausgezeichneten Stadtführungen umspannen über 2.000 Jahre Kölner Stadtgeschichte. Dank mobiler VR-Brillen können Gäste dabei einzigartige Früher-Heute-Vergleiche an Ort und Stelle vornehmen. Die stationäre Zeitreise-Attraktion von TimeRide am Alter Markt führt Besucher*innen hingegen in die Goldenen Zwanziger Jahre Kölns. Modernste VR-Technologie, multisensorische Spezialeffekte und aufwendig inszenierte Interieurs erzeugen dabei den Eindruck, eine Reise mitten ins Köln von 1926 anzutreten.

Kontakt zu MiQua...op Jöck:

MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

Dr. Jens Scholten

Wissenschaftlicher Referent Bildung und Vermittlung

Jens.Scholten@lvr.de

Pressekontakt

MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

Michael Jakobs

Tel. +49 (0)221 809-7156

presse.miqua@lvr.de

<https://miqua.lvr.de/de/presse/presse.html>

Unterstützende Presseagentur

ARTEFAKT Kulturkonzepte

Tel. +49 (0)30 44010 720

miqua-koeln@artefakt-berlin.de

<https://www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/miqua/>



LVR-Jüdisches
Museum im
Archäologischen
Quartier Köln



Qualität für Menschen

Seite 3